

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 146.

Donnerstag den 30. Juni 1892.

(2847) 3. 9270.

Kundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Generaldirection der Tabakregie in Wien vom 21. Juni 1892, Z. 10.604, werden mit 1. Juli 1892 im Specialitäten-Verschleiß folgende drei neue Tabakfabrikate in Vertrieb gelangen, und zwar:

Ägyptische Cigarretten, III. Sorte, ohne Mundstück zum Preise von ö. W. fl. 2.50 per Carton zu 100 Stück; ö. W. fl. —.65 per Carton zu 25 Stück.

Yata-Cigarretten ohne Mundstück zum Preise von ö. W. fl. 1 per Carton zu 25 Stück.

Senoritas-Cigarren in Etuis zu 10 Stück zum Preise von 50 kr. und in Cartons mit 20 Etuis zum Preise von ö. W. fl. 10.

Von der k. k. Finanz-Direction.

Laibach am 25. Juni 1892.

(2840) 3—1 3. 762 B. Sch. N.

Lehrstelle.

An der einschlägigen Volksschule in Banjaloka wird die Lehrstelle mit dem Jahresgehalt der dritten Gehaltsklasse per 500 fl., 30 fl. Functionszulage und freier Wohnung zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Geföhrig instruierte Gesuche sind

binnen vier Wochen

im vorgeschriebenen Wege hieramts einzubringen. k. k. Bezirksschulrath Gottschee am 24sten Juni 1892.

(2814) Nr. 16.601.

Kundmachung.

Zufolge Verordnung des hohen k. k. Handelsministeriums gelangen mit 1. Juli l. J. die Beschlüsse des Wiener Postcongresses zur Ausführung und treten sonach an diesem Tage im internationalen Briefpostverkehr folgende Änderungen in Kraft:

1.) Die bisherigen Zuschlagstaxen für Briefpostsendungen nach einigen überseeischen Ländern sind abgeschafft. Ebenso werden für die Correspondenzen nach den Weltpostvereinen nicht angehörigen Ländern dieselben Taxen wie im Vereinsverkehre festgesetzt.

Somit betragen die Taxen für frankierte Correspondenzen nach allen fremden Ländern (mit Ausnahme von Deutschland, Montenegro und Serbien, für den Verkehr, mit welchen die bestehenden Taxen aufrecht bleiben), bei Briefen 10 kr. für je 15 Gramm, bei Correspondenzkarten 5 kr. für die einfache Karte und je 5 kr. für jeden der beiden Theile der Karte mit bezahlter Antwort, bei Geschäftspapieren, Drucksachen und Warenproben je 3 kr. für den Einheitsgewichtssatz von 50 Gramm mit der Minimaltaxe von 10 kr. für jede Geschäftspapier- sendung und von 5 kr. für jede Warenproben- sendung und die Recommandationsgebühr, auch für Sendungen nach Nichtvereinsländern, 10 kr.

2.) Auf der Adressseite der Correspondenzkarten dürfen außer der geschriebenen, gedruckten oder aufgeklebten Adresse, den Frantomarken, der eventuell handschriftlich oder mittels eines Druckverfahrens angebrachten Adresse des Absenders und den etwaigen postdienstlichen Bemerkungen keine anderen Zusätze angebracht sein. Auf der Rückseite der Karten dürfen Ankündigungen oder Abbildungen gedruckt sein.

Bei Correspondenzarten mit bezahlter Antwort darf der Absender auf der Adressseite der Antwortsarte seine eigene Adresse handschriftlich oder mittels eines Klebezettels anbringen, welcher das für Klebezettel auf Correspondenzarten sonst vorgeschriebene Ausdehnungsverhältnis von 2.5 Centimeter nicht überschreiten darf.

Unfrankierte oder ungiltig frankierte Correspondenzarten sowie solche, welche in Bezug auf Format und äußere Ausstattung den vorgeschriebenen Versendungsbedingungen nicht entsprechen, sind, soweit sie nicht durch anderweitige Bestimmungen von der Beförderung ausgeschlossen sind, als Briefe zu behandeln; es sind daher die unfrankierten oder ungiltig frankierten Correspondenzarten mit der vollen Taxe für unfrankierte Briefe, und die zwar frankierten, aber von der vorgeschriebenen Form und Ausstattung abweichenden Karten mit dem doppelten Betrage der zu ihrer vollständigen Frankierung als Briefe fehlenden Taxe zu belegen. Antwortkarten, welche nach einem anderen als dem Ursprungslande der betreffenden Karte mit bezahlter Antwort gehen werden, aber nur mit Wertzeichen des letzteren Landes versehen sind, sind nicht als giltig frankiert anzusehen und ebenfalls als unfrankierte Briefe zu taxieren.

Diese Bestimmungen finden auch auf den Wechselverkehr mit Deutschland Anwendung, in welchem ungenügend frankierte Correspondenzarten, gleichwie im sonstigen internationalen Verkehre, zugelassen und mit dem Porto im doppelten Betrage des zur vollständigen Frankierung fehlenden Theiles der Taxe belegt werden.

3.) Drucksachen in Rollenform sind bis zur Länge von 75 Centimeter und einem Durch-

messer von 10 Centimeter zulässig. Für den Wechselverkehr mit Deutschland bleibt die Bestimmung aufrecht, daß Drucksachensendungen nicht das Gewicht von 1 Kilogramm und nach keiner Richtung, auch nicht, wenn sie in Rollenform sind, die Ausdehnung von 45 Centimeter überschreiten dürfen.

Wie im internen Verkehre, ist nunmehr auch im internationalen Verkehre gestattet:

- a) auf der Außenseite der Drucksachensendung den Namen, die Firma und den Wohnort des Absenders anzugeben;
- b) auf gedruckten Visitenkarten die Adresse des Absenders, seinen Stand und die herkömmlichen Anfangsbuchstaben (p. l. r.) beizufügen;
- c) auf der Drucksache selbst handschriftlich oder mittels eines mechanischen Verfahrens das Datum der Absendung, die Unterschrift oder Firma und den Beruf sowie den Wohnort des Absenders anzugeben oder solche Angaben zu ändern;
- d) den corrigierten Correcturbogen das Manuscript beizufügen und auf diesen Correcturbogen Aenderungen und Zusätze zu machen, welche auf die Correctur, Form und Drucklegung des Werkes Bezug haben. Wenn es an Raum fehlt, können diese Zusätze auf besonderen Blättern gemacht sein;
- e) Druckfehler auf anderen Drucksachen als Correcturbogen zu berichtigen;
- f) gewisse Theile eines gedruckten Textes zu durchstreichen, um sie unleserlich zu machen;
- g) solche Theile des Textes, auf welche man die Aufmerksamkeit zu lenken wünscht, durch Striche kenntlich zu machen;
- h) auf Preiscuranten, Offerantkündigungen, Courszetteln und Handelsircularien handschriftlich oder mittels eines mechanischen Verfahrens Zahlenansätze sowie den Namen eines Reisenden und das Datum seiner Durchreise anzubringen oder zu ändern;
- i) auf den die Abfahrt von Schiffen betreffenden Ankündigungen das Datum der Abfahrt handschriftlich anzugeben;
- k) auf den Einladungs- oder Einberufungskarten den Namen des Eingeladenen, das Datum, den Zweck und den Ort der Versammlung anzugeben;
- l) auf Büchern, Musikalien, Zeitungen, Photographien und Stichen eine Widmung anzubringen und ihnen die auf das Werk selbst bezügliche Rechnung beizufügen;
- m) auf den buchhändlerischen Bestellzetteln (gedruckt und offen, welche die Bestellung auf Bücher, Zeitungen, Stiche, Musikalien zum Gegenstande haben) auf der Rückseite handschriftlich die bestellten oder angebotenen Werke anzugeben und auf der Vorderseite den gedruckten Text ganz oder theilweise zu unterstreichen oder zu durchstreichen;
- n) Rodenbilder, geographische Karten u. s. w. zu colorieren.

4.) In Bezug auf Gewichts- und Dimensionsbeschränkungen und die äußere Verpackung unterliegen die Geschäftspapiere denselben Bestimmungen wie die Drucksachen.

5.) Warenproben sind auch im Wechselverkehre mit Deutschland und im sonstigen internationalen Verkehre bis zur Länge von 30 Centimeter, Breite von 20 Centimeter und Höhe von 10 Centimeter, und wenn sie in Rollenform sind, bis zur Länge von 30 Centimeter und dem Durchmesser von 15 Centimeter zulässig.

Im Verkehre mit Belgien, Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Portugal, Rumänien, Serbien und der Schweiz können Warenproben bis zum Gewichte von 350 Gramm versendet werden. Für alle übrigen Verkehrsrelationen bleibt das Höchstgewicht von 250 Gramm bestehen.

Das Verbot der Versendung von Warenproben, welche Muster von Flüssigkeiten, Fett- und Farbstoffen enthalten, besteht künftighin nur mehr im Verkehre mit den nachstehend angeführten Ländern:

Columbien, die überseeischen deutschen Schutzgebiete (jedoch sind nach Kamerun Flüssigkeitsmuster zulässig), Ecuador, Großbritannien, die britischen Colonien (mit Ausnahme von Canada, welches diese Gattungen von Muster sendungen zulässt), Guatemala, Liberia, Mexiko, Nicaragua, Paraguay, Persien, Rußland, Uruguay, Venezuela.

Als äußere Hülle von Warenproben sendungen mit Flüssigkeiten und Fettstoffen können in Zukunft außer Metallhüllen auch Behältnisse aus Holz mit aufgeschraubtem Deckel oder aus festem und dichtem Leder verwendet werden.

6.) Sendungen mit lebenden Bienen können in Zukunft zum Warenprobenverkehre im Verkehre mit allen Weltpostvereinsländern, mit Ausnahme von Bolivien, Brasilien, Dänemark, Ecuador, Großbritannien und britische Colonien (außer Canada und Britisch-Indien, welche diese Sendungen zulassen), Guatemala, Japan, Nicaragua, Persien, Peru, Rußland, Salvador, Serbien, Uruguay und Venezuela versendet werden.

Diese Sendungen müssen in solcher Weise verwahrt sein, daß jede Beschädigung ausgeschlossen und die Prüfung des Inhaltes leicht möglich ist.

7.) Wenn der Absender einer recommandierten Sendung einen Rückchein verlangt, ist die Postmarke für die Rückcheingebühr auf der Adressseite, womöglich getrennt von den übrigen Marken, anzubringen und deutlich mit den Worten «Avis de réception» (bei Sendungen nach Deutschland mit dem Worte «Rückchein») zu überschreiben.

Auf der Rückseite der Sendung hat der Absender seinen Namen und seine vollständige Adresse anzusetzen.

8.) Die Verfügung des Absenders wegen Rücknahme oder Aenderung der Adresse von Correspondenzen ist im Verkehre mit allen Weltpostvereinsländern, mit Ausnahme der britischen Colonien von Australasien, Bolivien, Britisch-Indien, Canada, Columbien, Ecuador, Großbritannien nebst Colonien, Haiti, Hawaï, Honduras, Japan, Liberia, Mexiko, San Domingo und Venezuela zulässig.

Triest am 17. Juni 1892.

k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(2798) 3—3 Nr. 12.748.

Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in der Gemeinde Moste sowie in den Orten Stefansdorf, Fuzine, Bizavit, Ober- und Unterhrusica, der Gemeinde Dobrunje, Josefthal (Bede), Kastenbrunn, Slape und Studenc, der Gemeinde Mariafeld, bis auf weiteres die Hundcontumaz angeordnet ist und alle mit einem Maulkorbe nicht versehenen oder sonst frei herumlaufenden Hunde eingezogen und vertilgt, die Besitzer derselben aber der gesetzlichen Bestrafung zugeführt werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 20. Juni 1892.

(2862) 3—1 Nr. 16.997.

Kundmachung.

Zufolge Verordnung des hohen k. k. Handelsministeriums treten vom 1. Juli l. J. an in der Behandlung der Postanweisungen und Postaufträge des internationalen Verkehrs die nachstehenden Aenderungen, beziehungsweise neuen Bestimmungen, in Wirksamkeit:

Die Gebühr für gewöhnliche Postanweisungen nach dem Auslande, inbegriffen Großbritannien (nebst den britischen Colonien und Besitzungen) und die Vereinigten Staaten von Amerika, jedoch mit Ausnahme von Deutschland und Luxemburg, beträgt 10 kr. für je 10 fl. oder einen Bruchtheil hievon.

Für Deutschland und Luxemburg, ferner im Verkehre mit Bosnien, der Hercegovina und Novi-Bazar und den k. k. Postämtern in der Levante beträgt die fragliche Gebühr 10 kr. für Beträge bis einschließlich 20 fl., für jede weiteren 10 fl. oder einen Bruchtheil hievon 5 kr.

Die Absender von Postanweisungen können dieselben von der Post zurückziehen oder ihre Adresse ändern lassen, insoweit als diese Anweisungen noch nicht an den Adressaten ausgefolgt worden sind.

Die gewöhnlichen Postanweisungen des internationalen Verkehrs werden über Verlangen der Absender dem Express-Bestellverfahren unterzogen.

Telegraphische Postanweisungen können nunmehr auch im Verkehre mit Dänemark, Rumänien und Schweden angenommen werden.

Die telegraphischen Anweisungen sind über Verlangen der Absender auch dem Verfahren der bezahlten Antwort und der Empfangsbestätigung zu unterziehen; auch können Auszahlungsbefestigungen für dieselben verlangt werden.

Die internationalen Postanweisungen haben im europäischen Verkehre eine Gültigkeit von zwei Monaten und im außereuropäischen Verkehre eine solche von sechs Monaten, eine Ausnahme hievon bildet bloß der Verkehr mit Egypten, in welchem die Gültigkeitsdauer ebenfalls mit zwei Monaten festgesetzt ist.

Die im Anweisungsverkehre mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika vorgeschriebenen Fristen bleiben selbstverständlich auch fernerhin in Geltung.

Postaufträge sind vom 1. Juli l. J. an auch im Verkehre mit den Niederlanden zulässig.

Im Postauftrags-Verkehre mit jenen Ländern, nach welchen die Beigabe von Coupons gestattet ist, werden nunmehr auch gezogene Wertpapiere zugelassen.

Es ist nicht gestattet, in einer Sendung Documente mit verschiedenen Verfallstagen zu vereinigen.

Die bei der ersten Vorweisung nicht eingelösten Postauftragsdocumente werden im Postamte durch sieben Tage zur Verfügung des Schuldners bereit gehalten.

Hat jedoch der Absender mittels einer auf dem Verzeichnisse der Auftragsdocumente angebrachten Bemerkung verlangt, daß nach einer erfolglosen Vorweisung die Documente ihm sofort zurückgesendet oder an namentlich bezeichnete andere Personen ausgefolgt werden sollen, so wird diesem Verlangen Folge gegeben.

Triest am 23. Juni 1892.

k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

Ausweis Nr. 7773.

über den Stand der Thierseuchen in Krain in der Wochenperiode vom 11. Juni bis 18. Juni 1892.

Art der Seuche	Ortschaft	Gemeinde	Politischer Bezirk	Zahl der verseuchten		An der Seuche sind verendet oder erkrankt						Die Seuche wurde als erloschen erklärt	
				Gepfährte	Alpen oder Weiden	Einpfer	Rinder	Schafe	Ziegen	Schweine	Hunde		Katzen
Räude	St. Jakob	St. Barthelma	Gurjfeld	1	.	.	.	.	.	.	.	.	15. Juni
Milzbrand	Gradaž	Gradaž	Tscher-nembl	1	.	.	1	.	.	.	.	.	14. Juni
Rothlauf unter Schweinen	Stadt Laibach	Stadt-	magist. Laibach	1	.	.	.	.	4	.	.	.	16. Juni
	Stein	Preffer	Laibach	1	.	.	.	.	.	2	.	.	14. Juni
	Bresowitz	Bresowitz	Laibach	1	.	.	.	.	.	4	.	.	14. Juni
Wuthkrankheit	2 Ortschaften	Brusowitz	Rudolfs-wert	2	.	.	.	.	.	6	.	.	17. Juni
	Lola	*Lola	Tscher-nembl	.	.	.	.	.	.	.	1	.	* In den Gemeinden sammt deren nächster Umgebung besteht die Hundcontumaz.
	Zemelj	*Pod-zemelj	Tscher-nembl	.	.	.	.	.	.	.	1	.	
Stadt	*Röttling	Tscher-nembl	.	.	.	.	.	.	.	1	.		

k. k. Landesregierung.

Laibach am 28. Juni 1892.

(2678) 3—1 Nr. 3275.
Executive Relicitation.

Ueber Ansuchen des Michael Stemberger von Jablanitz Nr. 4 (durch den Machthaber Jakob Tomšič von Feistritz Nr. 10) wird die exec. Relicitation der in der Executionsfache des Johann Frank von Prem Nr. 24 gegen Maria Neme von dort Nr. 18 zufolge Feilbietungsprotokolles vom 17. November 1890, Z. 8261, von Michael Neme von Prem Nr. 18 um den Meistbot von 591 fl. erstandenem, gerichtlich auf 650 fl. bewerteten Realität Einlage Zahl 24 der Catastralgemeinde Prem, früher Urb. Nr. 5 ad Kirchengift St. Helena zu Prem, bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

29. Juli 1892,
vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß die Executionsrealität hiebei auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden zugestanden werden wird.

R. f. Bezirksgericht Illyrisch-Feistritz, am 23. Mai 1892.

(2663) 3—1 Nr. 2927.
Exec. Realitäten-Feilbietung.

Beim f. f. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des f. f. Steueramtes Rassenfuß (nom. des f. f. Verars) peto. rückständiger l. f. Steuern per 4 fl. 24 kr. wird die executive Feilbietung der dem Johann Möglic von Unterjesenitz gehörigen, im Grundbuche sub Einlage Z. 128 der Catastralgemeinde Cirnik vorkommenden, auf 40 fl. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

13. Juli und den
17. August 1892,
jedemal um 11 Uhr vormittags, hiegericht mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. f. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23. Mai 1892.

(2743) 3—1 St. 4759
Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem naznanja:
Na prošnjo Viktorja Aumana (po dr. Pučku) dovoljuje se izvršilna dražba Ursi Meke lastnega, sodno na 50 gold. cenjenega zemljišća vloga stev. 572 katastralne občine Senuse.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan
20. julija
in drugi na dan

20. avgusta 1892. l.,
vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjizni izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem dne 19. maja 1892.

(2741) 3—1 St. 4454.
Oklic

izvršilne zemljišćine dražbe.
C. kr. okrajno sodišče v Metliki naznanja:

Na prošnjo Helene Kambič v Metliki dovoljuje se izvršilna dražba Marku Kostelcu iz Drasič lastnega, sodno na 150 gold. cenjenega zemljišća vložna stev. 1166 katastralne občine Drasiče.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan
14. julija
in drugi na dan
13. avgusta 1892. l.,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči v sobi št. 3 s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjizni izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 14. junija 1892.

(2660) 3—1 St. 2831.

Oklic
izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu naznanja:

Na prošnjo Janeza Janežiča iz Hrastulj dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Ruparju lastnega, sodno na 100 gold. cenjenega zemljišća vložna št. 425 katastralne občine Stara Vas.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

20. julija
in drugi na dan
24. avgusta 1892. l.,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjizni izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 12. maja 1892.

(2807) 3—1 Nr. 3571, 3894, 3910.

Edict.

Nachstehenden Tabulargläubigern unbekanntem Aufenthaltes und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, und zwar: Franz Harak von Wien, Gregor Golob'schen Kindern von Woditz, Alois Golob von dort, Urula Šribar von Smarca, Franz Baljavec von Preseje, Blaž Rošmač von Selo, Jakob Roš von Rodiza, Anna Gulic von Jarše, Katharina Gulic von dort, Josef Kregar von dort, Andreas Javornik von dort, Gertraud Javornik von dort, Leopold Kosirnik von dort, Jakob Roš von Stob, Gertraud Roš von dort und Johann Prebir von Laibach ist Herr Josef Močnik, Gemeindevorstand von Stein, zum Curator ad actum bestellt, und sind diesem die infolge Gesuches der Actiengesellschaft der Localbahn Laibach-Stein de praes. 18ten Mai 1892, Z. 3183, um Einleitung der Erhebungen zum Zwecke der Ermittlung der Eisenbahngrundstücke und die Aufnahme dieser Grundstücke in eine Eisenbahn-Einlage in Gemäßheit des § 20, alinea 2 des Gesetzes vom 19. Mai 1874, R. G. Bl. Nr. 70, erfolgten Bescheide vom 30. Mai l. J., Z. 3183, zugestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Stein am 22sten Juni 1892.

(2795) 3—1 Nr. 5067.

Reassumierung
zweiter exec. Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte in Gurkfeld wird fundgemacht:

Es werde die mit dem diesgerichtlichen Bescheide und Edicte vom 12ten September 1890, Zahl 9013, auf den 29. November 1890 angeordnet gewesene, sohin aber sistierte zweite executive Feilbietung der Realitäten Einlagen Arn. 327 und 328 der Catastralgemeinde Senuse des Franz Pirc von Drenovec Nr. 21 reassumiert und auf den

27. Juli 1892,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiegericht mit dem Bemerkten angeordnet,

daß die Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld am 31sten Mai 1892.

(2775) 3—1 St. 3792 do 3800.

Oklic.

Zamrli Jeri Merkun iz Rakitne, Gregoriju, Jarneju in Mariji Klančar ter Gregoriju, Primožu, Mariji, Heleni in Meti Klančar, ter njih neznanim pravnim naslednikom, se naznanja, da je Matija Meden iz Osredka št. 14 vložil zoper nje tožbe de praes. lega junija 1892, št. 3792 do 3800, radi izknjižbe zastavne pravice za terjatve v znesku 85 gold., 150 gold., 105 gold., 85 gold. 58 kr. in 25 gold. 58 kr. s pr., vse pri zemljišči vložna št. 9 davčne občine Osredok, vsled katerih so se naróki v skrajšano razpravo odredili na dan

13. julija 1892. l.
ob 8. uri dopoldne pri tem sodišči z navajanjem na § 18. sum. post. in toženim postavil skrbnikom na čin gospod Gregor Lah v Loži, dostavši mu vseh 9 tožeb, s katerim se bodo pravdne zadeve obravnavale in po tem sodile, ako toženi sami ne pridejo ali družega pooblaščenca ne prijavijo.

C. kr. okrajno sodišče v Loži dne 1. junija 1892.

(2747) 3—1 St. 11.006.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Proti sledečim toženim, oziroma njihovim pravnim naslednikom, neznanega bivališča, vložili so tožbe radi priznanja priposestovanja lastninske pravice in dovoljenja vknjižbe lastninske pravice, in sicer:

1.) Miha Remžgar iz Dragomera stev. 15 proti Valentinu Čudnu gledé zemljišća vložna stev. 109 katastralne občine Log;

2.) Franc Kregar in Marija Kregar iz Dobrujn št. 24 proti Pavlu Jagru gledé zemljišća vložna št. 57 ad Dobrujne;

3.) Franc Sirknik iz Spodnjih Gameljev hišna št. 30 proti Jarneju Sirkniku gledé zemljišća vložna stev. 64 ad Gameljne.

Za skrajšano razpravo o teh tožbah določil se je narók na dan

19. julija 1892. l.

ob 9. uri dopoldne tusodno, ter so se imenovanim toženim, oziroma njihovim pravnim naslednikom, neznanega bivališča, postavili kuratorjem ad actum:

ad 1 Anton Gregorin iz Dragomera št. 27;

ad 2 Jože Korbar, zupan v Dobrunjah, in

ad 3 Janez Kalis, zupan v Smartnem, katerim so se vročile dotične tožbe in s katerim se bode razpravljalo, ako toženi, oziroma njih pooblaščenca k naróku prišli ne bodo.
V Ljubljani dne 27. maja 1892.

(2796) 3—1 St. 5321.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem naznanja:

Na prošnjo Martina Kosarja (po dr. Mencingerji) dovoljuje se izvršilna dražba Mici Kosar, omoženi Leksek, lastnega, sodno na 152 gold. cenjenega zemljišća vloga stev. 248 katastralne občine Studenec.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

23. julija
in drugi na dan

24. avgusta 1892. l.,
vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišće pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjizni izpisek leže v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem dne 10. junija 1892.

(2539) 3—1 St. 1933.

Oklic.

Naznanja se, da se je tretja izvršilna dražaba zemljišća Gregorija Smerdu iz Vel. Berda vložna stev. 16 katastralne občine Vel. Berdo, cenjenega na 2925 gold., preložila na dan 7. septembra 1892. l.

ob 11. uri dopoldne tukaj s prvotnim dodatkom.

C. kr. okrajno sodišče v Senožečah dne 28. maja 1892.

(2842) 3—1 St. 3828.

Oklic.

Na prošnjo Josipa Stembergarja iz Trnova se z odlokem z dne 19ega februarja 1892, št. 1127, na 3. junija in 8. julija 1892 določena, pa ne izvršena druga eksekutivna prodaja Mihi Poklarju iz Podgraja lastnega, na 230 gold. cenjenega zemljišća vložna stev. 119 katastralne občine Trpčane prestavi na dneva

22. julija in
26. avgusta 1892. l.,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči z poprejšnjim pristavkom.

C. kr. okrajno sodišče v Ilirski Bistrici dne 5. junija 1892.

(2799) 3—1 Nr. 5486.

Exec. Fahrnisse-Versteigerung.

Vom f. f. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des L. Koppmann in Laibach (durch Dr. Tavčar) die executive Feilbietung der dem Josef Schuster, Bäcker in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 41 fl. 55 kr. geschätzten Fahrnisse, als:

Mehl und Einrichtungsstücke,

bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

18. Juli
und die zweite auf den

1. August 1892,

jedemal um 10 Uhr vormittags, in Laibach, Römerstraße, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 18. Juni 1892.

(2533) 3—1 Nr. 2782.

Reassumierung
executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch den Machthaber Anton Satran von Feistritz) wird die mit dem Bescheide vom 18. Jänner 1891, Z. 101, auf den 3. April und 8. Mai 1891 angeordnet gewesene und sohin mit dem Reassumierungsrechte sistierte executive Feilbietung der dem Josef Tomšič von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich nach Ausscheidung der Parzellen 2838 und 431 auf 945 fl. bewerteten Realität Einlage Z. 26 der Catastralgemeinde Grafenbrunn im Reassumierungswege auf den

22. Juli und den
26. August 1892,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiegericht mit dem frühern Anhang angeordnet.

Den verstorbenen Tabulargläubigern Anton Znidaršič und Andreas Hodnik von Illyrisch-Feistritz, Matthäus Knafelc und Andreas Keš von Grafenbrunn, respective deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, wird Herr Janko Rahne, f. f. Rotar in Illyrisch-Feistritz, zum Curator ad actum bestellt.

R. f. Bezirksgericht Illyrisch-Feistritz, am 4. Mai 1892

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHER VERKAUF:
50,000 Kilos
Zu haben in allen Spezerei-
DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND
Conditoreien.

Fahrschein - Hefte

(Rundreisebillette)

bequemste und billigste Fahrkarten der Gegenwart, für alle Welttouren (für Laibach-Wien und retour stets vorräthig), giltig für alle Züge, ferner Jahreskarten, Arrangement von Separatzügen etc. empfiehlt

Jos. Paulin, Laibach

internationales Reisebureau, woselbst jede gewünschte Auskunft für Reisen auf der ganzen Welt gratis erteilt wird. Für briefliche Auskünfte ist Retourmarke beizulegen. (1457) 14

Bad Sutinsko

Akratotherme von + 29.9° R. Hohe heilkräftige Wirkung bei Frauenkrankheiten. — Eisenbahn-Station Bedekovčina (Zagorianer Bahn). — Nähere Auskünfte erteilt bereitwillig

die Bade-Verwaltung.

Adresse: **Sutinsko, Post Mihovljan, Kroatien.** (1998) 10—9

Theodor Gunkel Bad Tüffer (Steiermark)

Görz (Küstenland)

Curorte. (2470) 60—92

Last-Wagen.

Vier schwere Lastwagen, davon zwei Vierspänner, stehen am Bahnhofe in **Lees-Veldes zum Verkaufe**. Die Wagen sind wegen mangelnden Bedarfs zu billigen, kaum den Eisenwert wesentlich übersteigenden Preisen abzugeben und können am Bahnhofe besichtigt werden, wo der Holzverlader **Barthel Alesch** nähere Auskunft erteilt und zum Verkaufe ermächtigt ist. (2824) 3—2

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 M. Lese es jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sicheren Tode**. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34**, sowie durch jede Buchhandlung. (2776) 36—36

(2812) Nr. 5642.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde bei der im Register für Einzelfirmen protokollierten Firma:

C. Tambornino, Gold-, Silber- und Juwelengeschäft in Laibach,

a) die Löschung der bisherigen Firmainhaberin **Anna Tambornino** und b) die Eintragung des neuen Firmainhabers **Carl Tambornino, Handelsmannes in Laibach**, vollzogen. Laibach am 18. Juni 1892.

(2839) Nr. 4795.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß bei nachgewiesener, ohne Abzug erfolgter vollständiger Befriedigung der Concursgläubiger der mit dem diesgerichtlichen Beschlusse vom 17. April 1891, Zahl 3570, über das Vermögen des am 7ten Juli 1890 zu Krumpendorf verstorbenen Gutsbesitzers **Anton Wieninger** eröffnete Concurs nach § 189 C. D für beendet erklärt wird. Klagenfurt am 21. Juni 1892.

In ganz Oesterreich-Ungarn seit 50 Jahren eingeführt und bestens erprobt.

Das Fabrikat ist mit der gesetzlichen Schutzmarke versehen.

Die blendendste Schönheit

des Körpers zu erzielen ist der grossartigen Erfindung der

Jugend- oder Hebe-Seife

für die Erhaltung der bereits vorhandenen Gesichtsschönheit und für die Erreichung eines schönen Teints gelungen. Selbst ältere Personen, deren Nerven schon erschlaft sind, erlangen bei fortgesetztem Waschen mit dieser Seife ihre jugendliche Elasticität wieder zurück. Zugleich ist die **Hebe- und Jugendseife** einzig und allein das Mittel, das die Augen stärkt und ihnen einen sprühenden Glanz verleiht. **Preis eines Seifenstückes 50 kr.** Nur zu haben bei

Ant. Krisper, Laibach, Rathhausplatz.

Ambr. Winkelhofer, Parfumeur und Chemiker,

Graz, ausgezeichnet mit einem Ehrendiplom.

Dr. Horvath

Besitzer der goldenen Ehrenmedaille. (2597) 4—3

G. D. Z. 72.844 ex 1892.

(2857)

K. k. österreich. Staatsbahnen.

Eröffnung

des Betriebes auf der Theilstrecke **Gojau — Salnau** der Localbahn **Budweis — Salnau**.

Die Theilstrecke **Gojau — Salnau** der Localbahn **Budweis — Salnau** mit den Stationen, Verladestellen, bezw. Haltestellen: **Nespoding (Haltestelle), Höritz, Stein — Irresdorf (Haltestelle), Neustift — Quitosching (Verladestelle), Honetschlag (Haltestelle), Schwarzbach — Stuben, Stögenwald (Verladestelle), Oberplan und Salnau** wird

am 4. Juli 1892

dem öffentlichen Verkehre übergeben werden.

Hiebei gelangen die genannten Stationen für den Gesamtverkehr, die Haltestelle **Stein — Irresdorf** für den Personen-, Gepäcks- und Wagenladungs-Verkehr, die Verladestellen: **Neustift — Quitosching** und **Stögenwald** für den Personenverkehr und die Aufnahme von Holz in ganzen Wagenladungen, endlich die Haltestellen **Nespoding** und **Honetschlag** nur für den Personen-Verkehr zur Eröffnung.

Nachdem die Theilstrecke **Budweis — Gojau** am 20. November v. J. eröffnet wurde, erscheint mit obigem Tage die Gesamtstrecke der Localbahn **Budweis — Salnau** dem öffentlichen Verkehre übergeben.

Wien am 26. Juni 1892.

Die k. k. General-Direction der österreich. Staatsbahnen.

Dermatol - Streupulver

von

Farbwerke vorm. **Meister Lucius & Brüning**

in **Höchst a. M., Deutschland.**

Für **Touristen, Jäger, Soldaten** und alle, die viel gehen müssen, unentbehrlich.

Bewährtes Mittel bei **Verletzungen aller Art** sowie bei **nässenden Hautaffectionen**: **Aufreibungen**, **nässenden Stellen**, **Wundsein** der Frauen und **Kinder**, **Wolf etc.** Vorzüglich als **Fusstropulver**.

Zu haben in allen Apotheken und Droguerien in Schachteln von 25, 50 und 100 Gramm Inhalt. (2868) 7—1

(2771) 3—3 Nr. 3019, 2631, 2632.

Curatorsbestellung.

Ueber die Klagen:

1.) des **Michael Kopač** von **Schwarzenberg** gegen **Maria Kopač** und **Blasius Kopač** pcto. Anerkennung der Verjährung und Lösungs-gestattung f. A.;

2.) des **Johann Majaron** von **Franzdorf** gegen den unbekannt wo in Amerika befindlichen **Johann Svete** von **Dule** pcto. 120 fl. 61 kr. f. A. und den ebenfalls unbekannt wo in Amerika befindlichen **Josef Zalar** von **Dule** pcto. 40 fl. f. A. ist die Tagsetzung zur Verhandlung auf den

5. Juli 1892,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden, und sind die Klagen ad 1 dem **Josef Trobec** von **Schwarzenberg**, ad 2 und 3 dem **Franz Verbic** von **Franzdorf** als bestellten Curatoren ad actum zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. Mai 1892.

(2785) 3—2 Nr. 3901.

Executive

Realitäten = Wiederversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Gottschee** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Mathias Michelič** von **Schwarzenbach** die executive Wiederversteigerung gegen den saumfälligen Ersteher **Gregor Laurič** von **Wisgarn** der **Agnes Reischel** von dort vergewährten, auf 720 fl. executive geschätzten Realität **Einlage B. 82 ad Sürgern** bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den

6. Juli 1892,

von 9 bis 12 Uhr vormittags, mit dem angeordnet, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-Extract sammt Bedingungen kann hiergerichts eingesehen werden.

Gottschee am 25. Mai 1892.

Herrn Apotheker **G. Piccoli** in **Laibach**.

Wir Unterfertigte bestätigen Ihnen hiermit, dass Sie seit 18 Jahren den **Marsala-Wein** aus unseren Kellereien beziehen, und stets von der besten Qualität. Wir bevollmächtigen Sie, dieses Schreiben der Wahrheit gemäss zu veröffentlichen, und zeichnen hochachtend

(2161) 8—4 **J. & V. Florio.**

Palermo (Italien) im December 1891.

Marsala Florio

Marke S. O. M.,

bester italienischer Dessertwein, wird von den Aerzten als kräftigendes Mittel für Schwächlinge, Kranke und Reconvalescente empfohlen. Eine Flasche 1 fl.

Apotheke Piccoli

„zum Engel“

Laibach, Wienerstrasse.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrages effectuirt.

(2826) 3—3 St. 3524.

Oklic.

Zamrlim tabularnim upnikom **Ani Rupersič** in **Jožefu Gričarju** iz **Sent Ruperta**, oziroma njihovim neznanim naslednikom, ter neznano kje v **Ameriki** bivajočemu tabularnemu upniku **Francetu Vidmarju** iz **Ostroznika** postavi se **Jožef Weibl** iz **Mokronoga** skrbnikom na čin ter se mu vroča tusodni dražbeni odlok z dne 13ega maja 1892, št. 2832, vsled katerega je zopetna dražba zemljišča vložna št. 169 katastralne občine **St. Rupert** na dan

6. julija t. l.

ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči določena.

C. kr. okrajno sodišče v **Mokronogu** dne 22. junija 1892.

(2749) 3—2 Nr. 11.403.

Edict.

Vom k. k. städt. = deleg. Bezirksgerichte in **Laibach** wird bekannt gegeben:

Dem **Dr. Matthäus Ravčič**, respective seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde Herr **Dr. Sayer**, Advocat in **Laibach**, zum Curator ad actum bestellt und demselben der Executionsbescheid Nr. 8639 zugestellt.

Laibach den 28. Mai 1892.

(2661) 3—3 St. 2832.

Razglas.

C. kr. okrajno sodišče v **Mokronogu** naznanja:

Radi neizpoljenih dražbenih uvetov dovoli se **Janezu Knezu** iz **Homa** kot odstopojemniku **dr. Janeza Skedla**, oduo-no **Zofije Skedl**, v izterjanje iskrovine iz sodbe z dne 16. maja 1869, stev. 543, razdelilnega odloka z dne 29. decembra 1872, št. 8643, odstopnice z dne 2. avgusta 1875 in z dne 4. maja 1892 v znesku 845 gold. 57 kr. s pr. zopetna dražba glasom zapisnika de praes. 29. maja 1872, št. 5820, od **Marije Peterlin** iz **Sela** za 1565 gold. 60 kr. prisilno zdražzenega zemljišča urb. št. 101 ad **Mokronog**, sedaj vložna stev. 169 katastralne občine **St. Rupert**, ter se v spolnitev odredi dan na

6. julija 1892. l.

ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode zemljišče pri tej edini dražbi na varnost in troske zamudne dostalke za vsako ceno tistemu oddalo, kateri bode največ obljubil.

C. kr. okrajno sodišče v **Mokronogu** dne 13. maja 1892.